

Titel: Herausforderung Karriere -
Strategien für Frauen auf dem Weg nach oben
Autorin: Cornelia Edding
Verlag: Carl Auer - Lebenslust, Heidelberg, 2016
Umfang: 198 Seiten
ISBN-Nr.: 978-3849701185
Preis: 19,95 €

Rezensentin: © Elizabeth Kandziora, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Mir liegt am Herzen, dass Sie wissen: Wenn's nicht klappt, machen Sie nicht eine Weiterbildung, sondern reden Sie lieber mit Ihrem Chef!“ (S. 14)

Cornelia Edding, seit vielen Jahren als Beraterin und Ausbilderin tätig, unterstützt Frauen und Männer bei der Karriereplanung und in schwierigen beruflichen Situationen. Immer wieder veröffentlicht sie darüber hinaus hochinteressante Bücher (das erste Buch, was ich von Cornelia Edding gelesen habe, erschien 1983: „Einbruch in den Herrenclub“), die - fernab von moralisierenden Untertönen - besondere Herausforderungen von aufstiegswilligen Frauen in Organisationen thematisieren.

Die Autorin plädiert auf Basis kluger Selbstreflexion dafür, es mit der Selbstoptimierung nicht zu weit zu treiben. Stattdessen legt sie nahe, sich auf das Sammeln anspruchsvoller beruflicher Erfahrungen zu konzentrieren und Beziehungen zu mächtigen und interessanten Akteuren innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu pflegen. Da dies unter Umständen ein Hürdenlauf sein kann, empfiehlt sie, sich intensiv mit den oft unsichtbaren Hindernissen zu beschäftigen, um selbige zu überwinden und in der Folge geeignete neue Wege zu beschreiten.

„Sie sind gut ausgebildet, kompetent und voller Energie, Ihre Arbeit finden Sie spannend, und Sie lieben Herausforderungen? Sie haben Lust herauszufinden, wie weit Sie kommen können? Dann machen Sie doch Ihre Karriere zu einem Ihrer Projekte.“ (S. 14)

Das Buch bietet in vier Kapiteln einen reichhaltigen theoretischen und praktischen Überblick auf die Aktionsfelder:

1. Der Job - herausfordernde Aufgaben. Hier geht es um Männer- und Frauenarbeit, über Karrierepfade und Sackgassen; Projekte, die Himmelfahrtkommandos gleichen; „heiße“ oder zu große Herausforderungen; um Konkurrenzen, das Leben im Rampenlicht und gezielte Erleichterungen.

2. Der Chef - die Beziehung zum Vorgesetzten. Cornelia Edding empfiehlt, dass frau den Vorgesetzten gar nicht wichtig genug nehmen sollte. Er kann Türöffner für den Aufstieg sein oder das Leben immens erschweren. Mikropolitische Aufmerksamkeit für die Gemengelage, in der sich der eigene Vorgesetzte befindet, bieten vielfältige Informationen. Darüber hinaus listet sie eine kleine Typologie von „Nicht-Förderern“ auf und weist darauf hin, dass eine umsichtige strategische Gesprächsführung nützlicher sein kann als schnelle Empörung.

3. Der Eindruck - berufliche Sichtbarkeit. Hier geht es nicht darum, sich zu „verbiegen“, sondern „sich in kontrollierter Selbstdarstellung zu üben“ (S. 106). Ibarra (2015) hat hierfür ein empfehlenswertes Vorgehen in 3 Phasen entwickelt. 1. Beobachten 2. Experimentieren 3. Bewerten. Durch diese etwas distanziertere Zugangsweise lassen sich Verhaltensoptionen entwickeln, die zum eigenen Selbst passen. „Experimentieren Sie! Schauen Sie, was funktioniert!“ (S. 117) gilt auch im Umgang mit den „Stolpersteinen: Das Übersehen und das Übergehen“ (S. 116). Hierzu sind alle Ressourcen der Selbstdarstellung und gute Vorbereitung für öffentliche Auftritte nützlich.

4. Die Macht - der Zugang zu den Mächtigen. Die Wirtschaftswissenschaftlerin R.M. Kanter meint dazu: „In Unternehmen hat derjenige Macht, der dafür sorgen kann, dass Dinge geschehen.“ (S. 140) und Cornelia Edding knüpft an: „Karriere können Sie nur machen, wenn Sie sich damit anfreunden, mächtig zu sein und Ihre Macht auch einzusetzen... Wenn Sie gestalten wollen, brauchen Sie Freiräume.“ (S.143) Bestandaufnahmen bezüglich der eigenen Haltung, Möglichkeiten und Unterstützer helfen, sich über die eigene Position im Klaren zu sein. Auch in diesem Kapitel finden sich neben vielen klugen Anmerkungen kleine enorm praktische Empfehlungen, um sich Respekt zu verschaffen.

Dank der unpräzisen Empathie stärkt und motiviert dieses Buch all die Frauen, die Lust auf Gestaltung haben. Nicht umsonst ist es in der Reihe: Carl Auer Lebenslust“ erschienen.

Hannover, den 20.07..2019